

11. DEUTSCHER MORBUS PERTHES TAG 2014

am 01. Juni 2014 in Düsseldorf



Wenn Kinder hinken,

...stolpert das Leben

11. DEUTSCHER MORBUS PERTHES TAG 2014

Düsseldorf, 01. Juni 2014

Große und kleine Expertenrunden, Rat suchende Eltern, Vorträge von renommierten Kinderorthopäden und viel Kinderlachen – der 11. Deutsche Morbus Perthes Tag bot am 1. Juni 2014 an der Universitätsklinik Düsseldorf die ideale Plattform zum Informationsaustausch. Eingeladen hatte die DEUTSCHE MORBUS PERTHES INITIATIVE (DMPI) unter der Leitung von Wolfgang Strömich, Gründer der Initiative und ehemals selbst Betroffener. Schirmherr der Veranstaltung war die Uniklinik Düsseldorf.



Zahlreiche betroffene Familien hatten sich auf den zum Teil weiten Weg gemacht, um am 11. Deutschen Morbus Perthes Tag den Vorträgen der international anerkannten Spezialisten für die orthopädische Kinderkrankheit zu lauschen.



Am Empfang der Veranstaltung

Für die Kinder gab es währenddessen ein buntes Programm mit Kinderschminken, Geschichtenerzählern und einer Tombola.



Das Kinderprogramm brachte Beschäftigung

Das Ziel der Veranstaltung war neben der allgemeinen Betrachtung der Krankheit auch die Vermittlung der neuesten Forschungsergebnisse. Für die oftmals verunsicherten Eltern waren die Fragerunden am Ende der jeweiligen Vorträge und einzelne Gespräche mit den Referenten ein wichtiger Bestandteil des Tages.

„Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr einen Anstieg der Teil-

nehmerzahl verzeichnen können“, sagt Wolfgang Strömich. „Das zeigt deutlich, dass der Aufklärungsbedarf unverändert hoch ist und das Angebot zum Austausch mit Medizinern und unter den Betroffenen selbst sehr wichtig ist.“



Wolfgang Strömich begrüßt die Teilnehmer

Begonnen wurde die gut durchorganisierte Veranstaltung mit der Begrüßung durch Wolfgang Strömich, der das Wort danach an Prof. Dr. Krauspe, den Gastgeber und Leiter der Kinderorthopädie der Uniklinik Düsseldorf, übergab. Souverän moderierte er zwischen den Fachvorträgen und leitete durch die Fragerunden, die aufgrund der Informationsdichte stark gefragt waren.

Zunächst referierte Prof. Dr. Andrea Meurer, Klinikdirektorin der Orthopädischen Universitätsklinik Friedrichsheim (Frankfurt), über die Geschichte des Morbus Perthes, seine Ursachen so-

wie über neue Erkenntnisse und Therapieverfahren.



Frau Prof. Dr. Andrea Meurer beim ihrem Referat

Inhaltlich schloss sich Prof. Dr. Bettina Westhoff als leitende Oberärztin der Kinder- und Neuroorthopädie am Uniklinikum Düsseldorf direkt dem Vortrag ihrer Vorrednerin an.



Frau Prof. Dr. Bettina Westhoff

Sie erläuterte ausführlich die Diagnosemöglichkeiten und stellte die Aussagekraft und Relevanz der verschiedenen bildgebenden Verfahren vor. Viel Beachtung fand auch der Vortrag von Prof. Dr. Krauspe, der sich mit den Stadien, Schweregraden, Behandlungsmethoden und möglichen Spätfolgen des Morbus Perthes beschäftigte.



Prof. Dr. Rüdiger Krauspe

Er stellte neben den nichtoperativen Behandlungsmöglichkeiten die erfolgreichsten Operationsmethoden vor. Das letzte medizinische Referat hielt Dr. med. Katrin Fiedler, Oberärztin an der Orthopädischen Klinik des Olgahospitals in Stuttgart. Sie berichtete detailliert über unterschiedlich schwere und leichte Verlaufsformen und fokussierte sich dabei auch auf den sogenannten Spätperthes und seine möglichen Folgen.

Nach einer geselligen Mittagspause, die viele große und auch kleine Teilnehmer zum Kennenlernen und Erfahrungsaustausch nutzten, folgte ein von praktischen Übungen begleiteter Vortrag von Kornelia Möwius, die als Physiotherapeutin am Uniklinikum Düsseldorf mit Morbus Perthes Kindern arbeitet. Dabei wurde die Notwendigkeit einer täglichen und auch durch die Eltern durchgeführten Physiotherapie vermittelt.



Physiotherapeutin Kornelia Möwius führte die Teilnehmer in die Übungen beim Morbus Perthes ein.

Wolfgang Strömich wurde durch die hohe Qualität der Vorträge sowie die positiven Rückmeldungen aller Teilnehmer in seinem ehrenamtlichen Engagement bestätigt: „Das war eine sehr gute Veranstaltung und ich danke allen Unterstützern sowie den Sponsoren der Tombola für ihr Vertrauen in unsere Arbeit. Der Tag zeigt aber auch, dass wir die Öffentlichkeitsarbeit im Sinne einer breiteren Lobby für Morbus Perthes ausweiten sollten.“

Bei der Einschätzung des Veranstaltungserfolgs erhält er Zuspruch von Prof. Dr. Bettina Westhoff: „Der Einsatz der Initiative ist seit vielen Jahren sehr hoch und verdient Unterstützung. Für uns Mediziner ist der Morbus Perthes

Tag nicht nur ein wichtiges Forum, um betroffene Familien wissenschaftlich fundiert zu informieren, sondern auch abseits des Klinikalltags ein offenes Ohr für ihre Fragen zu haben. Die DMPi leistet wertvolle Aufklärungsarbeit und unterstützt den kompetenten Umgang mit der Erkrankung.“

Die Deutsche Morbus Perthes Initiative bedankt sich herzlich bei allen Freunden und Bekannten, die durch aktive Mitarbeit und vielen ehrenamtliche Mitarbeit dazu beigetragen haben, dass die Veranstaltung durchgeführt werden konnte.

Wir danken auch den folgenden Sponsoren unserer Tombola:

Allwetterzoo Münster
Archäologisches Museum Frankfurt
Fielmann AG
LVR Archäologischer Park Xanten
Opel-Zoo
Ravensburger Spieleverlag GmbH
Sealife Königswinter
Sealife Oberhausen
Tessloff Medienvertrieb GmbH & Co. KG
UCI Kino
Uhle Promotion
Verlagsgruppe Oettinger
WDR mediagroup licensing GmbH
Zoo Berlin
Zoo Frankfurt
Zoo Krefeld
Zoo Münster
Zoo Tierpark Hellabrunn
Zoo Wilhelma
Zoologischer Garten Berlin AG

Unseren besonderen Dank richten wir an die Stadt Düsseldorf für ihre Unterstützung.

Danke!

DMPi
Deutsche Morbus Perthes Initiative

Impressum und Copyright:
Wolfgang Strömich,
Hubertusstraße 39, 41836 Hückelhoven
www.morbus-perthes.de
Email: info@morbus-perthes.de
Telefon: 02433 44 74 64 6
Fax: 02433 44 74 84 1

Fotos: Thomas Rinke, Ilse Lichtenauer,
Frank Pernack,
Wolfgang Strömich
Text: Nicole Neuhaus